

# Calwer Wochenblatt

№ 65.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

erschienen am Montag, Donnerstag und Samstag.  
Die Druckkosten werden im Voraus und in nächster  
Umgebung 7 Btg. Nr. 3414, unter Nr. 12 Btg.

Samstag, den 31. Mai 1902.

Stichtaglicher Annoncenpreis in der Stadt Nr. 1.10  
im Lande gebucht, Nr. 1.15 nach die Zeit bezogen im Bezirk,  
außer Nr. 1.10.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den Ankauf von Remonten für das Remonte- depot Breithülen.

Für das Königl. Remontedepot Breithülen wird wie im Vorjahr eine Anzahl Remonten auf Märkten im Lande angekauft und zwar: am 16. Juni in Münsingen, am 17. Juni in Ravensburg, am 18. Juni in Saulgau, am 19. Juni in Horb, am 20. Juni in Bietigheim, je vormittags von 8 Uhr ab unter folgenden Bedingungen:

1) Die Pferde müssen im Alter von drei Jahren stehen, gesund, fehlerfrei, von gutem Körper- und Fuhbau und auf den Knochen unverbraucht sein, auch deren Huf haben. Ausnahmsweise dürfen auch Pferde, die im Jahre 1898 geboren sind, vorgestellt werden.

2) Hengste, Spizhengste, trachtige Stuten, Schimmel, Falben, Pferde mit häßlichen Abzeichen sind ausgeschlossen.

3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von Züchtern und Pferdebesitzern Württembergs. Die Deckseine bzw. die Füllenseine sind beizubringen.

4) Der Verkäufer haftet für die geistlichen Gewährfehler (Reichsgesetzblatt 1899 S. 219).

5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen bare Bezahlung abgenommen.

6) Jedem Pferd ist eine neue starke rind- lederne Trense mit starkem Gebiß und eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Stuttgart, 26. Mai 1902.

v. Schnürken.

### Die Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die **Rechnungen** der Gebrüder Holder in Urach über die von ihnen bezogenen Baumspritzen durch Vermittlung der **Amtspflege** zur Bereinigung kommen werden.

Die Gemeindepfleger sind hievon zu verständigen.

Calw, 27. Mai 1902.

K. Oberamt.  
Voelter.

### An die Herren Ortsvorsteher u. Ratschreiber.

Die Neuherungen der Herren Ortsvorsteher und Ratschreiber zu den Gesuchen um Ausstellung eines **Staatsangehörigkeitsausweises** oder **Heimatscheines**, (Min.-Verf. vom 27. Jan. 1898, § 3 Reg.-Bl. S. 23 u. S. 32) lassen häufig nicht mit der wünschenswerten Sicherheit erkennen, ob ein Staatsangehörigkeitsausweis oder Heimatschein ausgestellt werden soll, indem namentlich beim Vordruck im Eingang des vorgeschriebenen Formulars (Reg.-Bl. 1898 S. 32) das nicht zutreffende Wort (Staatsangehörigkeitsausweis oder Heimatschein) **nicht** ausgestrichen wird.

Da „Staatsangehörigkeitsausweis“ und „Heimatschein“ zwei durchaus **verschiedene** Urkunden sind, so müssen in solchen Fällen die Zeugnisse regelmäßig mit einer diesbezüglichen Anfrage zurückgegeben werden, was eine unstatthafte Verzögerung (§ 3 Abs. 1 a. a. O.) herbeiführt.

Die Herren Ortsvorsteher und Ratschreiber werden daher angewiesen, in ihren „Neuherungen“ künftig unzweifelhaft anzugeben, welche der beiden Urkunden gewünscht wird. Dabei wird bemerkt,

daß der „**Staatsangehörigkeitsausweis**“ nur zur Benützung **innerhalb des deutschen Reichs**, der „**Heimatschein**“ aber zur Benützung für den **Aufenthalt im Reichsausland** bestimmt ist (§ 1 a. a. O.); es ist daher stets der Aufenthalt oder das Reiseziel des Gesuchstellers genau festzustellen.

Dabei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die „**Neuherung**“ vom Ortsvorsteher auch als Ratschreiber zu unterzeichnen ist, daß aber die Mitunterzeichnung durch ein Gemeinderatsmitglied nicht mehr erforderlich ist. (Amtsblatt des Minist. des Inn. 1899 S. 301).

Calw, 29. Mai 1902.

K. Oberamt.  
Voelter.

### Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt **Pforzheim** betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der auf

**Montag, den 2. Juni 1902,**

fallende Viehmarkt in der Stadt **Pforzheim** gemäß § 28 d. R.-S.-G. und § 65 der badischen Volkzugsverordnung zu demselben vom 19. Dezember 1895 unter nachstehenden Bedingungen gestattet wird:

1. Aus **verseuchten** Gemeinden darf Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) überhaupt nicht auf den Markt angetrieben werden.

2. Für **alles Handelsvieh** ist durch tierärztliche Zeugnisse (§ 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895) der Nachweis der Seuchenfreiheit auf Grund fünfjähriger Beobachtung gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beizubringen.

3. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schluß des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgeboten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unannäherlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden hierauf besonders aufmerksam gemacht mit der Veranlassung, dies in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen und die ansässigen Händler besonders darauf hinzuweisen, daß für **alles Handelsvieh tierärztliche Zeugnisse** beizubringen sind.

Pforzheim, 26. Mai 1902.

Großh. Bezirksamt.  
Kasperer.

### Tagesneuigkeiten.

\*\* Calw. Am Mittwoch abend waren die Komitès für Sängerefest und Kinderfest im Adler versammelt und verständigten sich gegenseitig über Erstellung von Tischen, Tribüne und Dekoration für die beiden Festtage (15./16. Juni). Das Resultat war für beide Teile ein recht befriedigendes. Das Komitè für's Kinderfest übernimmt wieder wie voriges Jahr die Erstellung von Familientischen und verlost solche an die Besteller. Zum Sängerefest werden dieselben gegen entsprechenden Entgelt für Wirtschaftszwecke abgetreten. Zur Tribüne und zur Dekoration des Festplatzes erhält der festgebende Verein einen Beitrag aus der Kinderfestkasse, der dem hiefür angewandten Betrag vom Vorjahr entspricht. In wohlwollender Weise überläßt die Stadtverwaltung das zur Dekoration nötige Material mientgeflisch und laden die beiden Komitès

schon jetzt die verehrliche Einwohnerschaft von Calw ein, recht vielseitigen Gebrauch hievon zu machen. Die zwei Festtage von so ganz verschiedener Bedeutung bieten jedweder Genugthuung für die angewandte Mühe. Die zu erwartenden Fremden sollen Calw im Festgewande sehen und einen so guten Eindruck von der Feststadt mitnehmen, daß sie auch später gerne wiederkehren.

Die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals beginnen in Tübingen am Montag, den 23. Juni ds. Js., vormittags 9 Uhr. Zur Dienstleistung als Geschworene wurden vom Bezirk Calw durch das Los bestimmt: L. Schütz, Privatier in Calw und Jaf. Lehrer, alt Bauer in Dachtel.

Stammheim, 29. Mai. Die seit einigen Tagen hier aufgetretene Geflügelcholera breitet sich immer mehr aus und sind derselben schon sehr viele Tiere zum Opfer gefallen, in vielen Gehöften sind die ganzen Bestände verendet. Wie verlautet, ist die Seuche durch einen hausierenden Geflügelhändler eingeschleppt worden, und dürfte die Sache für denselben voraussichtlich noch ein unliebsames gerichtliches Nachspiel haben. Möchten doch alle Geflügelbesitzer daraus die Lehre ziehen, daß das von Hausierern gekaufte Geflügel noch lange nicht das billigste ist und nur die eigene Aufzucht desselben vor der Einschleppung verheerender Seuchen und vor solch empfindlichem Schaden schützt.

z. Wildberg, 30. Mai. Im Laufe dieser Woche ist es dem Forstwart Hämige hier gelungen, 16 junge Füchse mit einer Mutter lebend auszugraben. Dieselben befinden sich in der Gefangenschaft ganz wohl. Neben den verschiedensten Knochen fand man im Bau des schädlichen Raubtieres ein zerrissenes Schaf.

Leonberg, 28. Mai. Im Oktober vorigen Jahres wurde in Heimsheim, hiesigen Oberamts, die Schener des Schultheißen Nid dort in Brand gesteckt, welchem damals 7 Gebäude zum Opfer fielen. Der Verdacht, Feuer gelegt zu haben, fiel auf Christ. Bauer von dort. Gestern abend erhängte sich derselbe im hies. Amtsgerichtsgefängnis, nachdem er zuvor ein umfassendes Geständnis, die in Spiegelschrift geschriebenen Drohbriefe an Nid und den Brand verurteilt zu haben, abgelegt hatte. Schließlich mag noch bemerkt werden, daß kürzlich ein Bruder des Erhängten wegen eines auf Stadtschultheiß Nid im August 1901 verübten Attentats zu einer Zuchthausstrafe verurteilt wurde.

Stuttgart, 28. Mai. (103. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Auf der Tagesordnung steht u. a. der Antrag Bogt u. Gen. (Bd. d. L.) betr. Ernstebeurlaubungen von Soldaten. Bogt begründet den Antrag und führt aus, derselbe sei schon im vorigen Sommer eingebracht und feiere jetzt seine Auferstehung. Er zweifle gar nicht, daß der Hr. Kriegsminister dem in dem Antrag zum Ausdruck kommenden Wunsch im allgemeinen wohlwollend gegenüberstehe und daß derselbe den Wünschen der Landwirtschaft möglichst entgegen zu kommen bereit sei, jedoch sei es bekannt, daß in den niederen Kommandostellen, bei den Regiments- und Bataillionskommandeuren nicht das gleiche Entgegenkommen vorhanden sei, und daß die von oben kommenden Befehle nach unten sich nach und nach verflachen. Weitergehende Beurlaubungen haben auch für die Chinaexpedition stattgefunden, ohne die Schlagfähigkeit der Armee zu beeinträchtigen. Wünschenswert sei es, daß die Einberufung der Reservisten nicht erst



1 oder wenige Tage vor der Bestellung erfolge, auch sollte nicht bloß den Landwirten, sondern auch den Gewerbetreibenden mit Urlaubsgewährungen mehr entgegenkommen werden, namentlich bei Ableben eines Familienvaters. Schumacher (Sp.) und Genossen beantragen, dem Antrag Bogt den Zusatz anzufügen: „Angesichts des Arbeitermangels auf dem Lande die Regierung zu ersuchen, 1) daß möglichst weitgehender Ernterlaub gewährt werde, 2) dahin zu wirken, daß die Einberufungen aus dem Beurlaubtenstand während der Erntezeit möglichst vermieden werden.“ Kriegsminister v. Schürle führt aus, daß die Militärverwaltung und das Generalkommando wie früher so auch in diesem Jahre wieder den Wünschen der Landwirte nach Möglichkeit entgegen zu kommen beabsichtigt sein werden. Das Generalkommando habe sich wiederholt mit der Zentralstelle für die Landwirtschaft ins Benehmen gesetzt, um diejenige Zeit zu erfahren, die für die Beurlaubungen die günstigste sei. Allgemeine Klagen über Mißstände sollten der Militärverwaltung mitgeteilt werden, damit die einzelnen Fälle untersucht werden könnten. Schumacher begründet seinen Antrag und wird hierbei von Egger und Sommer unterstützt, welche für die Ernterlauber freie Eisenbahnfahrt wollen, desgl. von Braunger (Sp.), der den Ernterlaub auf 14 Tage bis 3 Wochen ausgedehnt haben möchte. Hartmann (Sp.) bittet den Kriegsminister in Erwägung zu ziehen, ob die Herbstmänner nicht um 8 oder 14 Tage hinausgerückt werden könnten, da hiedurch vielfach großer Flurschaden vermieden werden könnte. Frhr. v. Wöllwarth (Fr. Bg.) giebt zu, daß die Landwirtschaft unter Arbeitermangel zu leiden habe, da er dies aus eigener Erfahrung wisse, doch müsse er betonen, daß es der Militärverwaltung schwer fallen müsse, die Wünsche der Landwirtschaft zu erfüllen angesichts des Umstandes, daß in Württemberg die Erntezeit von Mitte Juni bis Ende Oktober daure. Freie Fahrt für die Ernterlauber zu gewähren gehe angesichts unserer Eisenbahneinnahmen nicht an, die Soldaten fahren ja jetzt schon den Kilometer um einen Pfennig. Hildendbrand (Sp.) stimmt dem Antrag ebenfalls zu, da er geeignet sei, die Dienstzeit zu verkürzen. Nach kurzen Bemerkungen des Kriegsministers und des Abg. Mayer-Kottweil zieht Bogt seinen Antrag zu Gunsten desjenigen von Schumacher und Gen. zurück, welcher sodann mit großer Mehrheit angenommen wird. — Es folgt hierauf Beratung des Antrags der Finanzkommission zu dem Antrag der Abg. Haug (Fr. Bg.) und Rembold (Sp.) betr. Beschleunigung der Ausdehnung des Telephonnetzes. Der Antrag der Kommission lautet: „1) Die Regierung wolle auf thunlichste rasche Ausdehnung des Telephonnetzes über das ganze Land hinwirken, und 2) in Erwägung darüber eintreten, ob der Anschluß von Privatprechstellen an öffentliche Telephonstellen auf dem Lande nicht durch stufenmäßige Abstufung der jährlichen Abonnementgebühren gefördert werden könne.“ Derselbe wird nach Befürwortung durch die Abg. Haug, Henning, Schön und Rembold und nachdem Staatsrat v. Balz das Wohlwollen der Regierung gegenüber den Anträgen zum Ausdruck gebracht und noch eine Uebersicht über die bis jetzt im Betrieb befindlichen Anstalten gegeben, nahezu einstimmig angenommen. — Nachdem Stockmayer (Sp.) sodann namens der volkswirtschaftlichen Kommission über die Verwendung der für den Eisenbahnbau, sowie für außerordentliche Bedürfnisse der Eisenbahnverwaltung bis zum Schluß der Finanzperiode 1899/1901 verwilligten Geldmittel nach dem Stande vom 31. Dezember 1900 Bericht erstattet hatte, trat die Kammer in die erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Haftung für Sachschaden beim Eisenbahnbetrieb ein. Derselbe wird nach kurzer Debatte dem Antrag Haugmann-Gerabronn entsprechend an die Justizgesetzgebungscommission verwiesen. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Tübingen, 27. Mai. Der hiesige Wirtverein hat beim Gemeinderat um Einführung der Polizeistunde für nachts 1 Uhr nachgehakt. Der Gemeinderat hat jedoch dem Gesuch nicht Folge gegeben, da eine Veranlassung zu der Maßnahme nicht vorliege und dieselbe ohne Zweifel zu Unannehmlichkeiten führen würde.

Münzingen, 27. Mai. Gegenwärtig herrscht in Württemberg ein nicht unerheblicher Lehrermangel, der sich nach der Durchführung der in dem neuen Volksschulgesetzentwurf enthaltenen Bestimmungen und nach einer etwaigen Einführung eines weiteren Seminarjahres noch deutlicher fühlbar machen würde. Die bestehenden Präparandenanstalten und Seminare sind nicht in der Lage, den gegenwärtigen und künftigen Bedarf an Lehrkräften für die Volksschule zu decken. Es ist deshalb beabsichtigt, hier eine Lehrerbildungsanstalt in der Weise zu

gründen, daß ein in dieselbe eintretender Kurs seine Präparanden- und Seminarzeit hier zu durchlaufen hätte. Mit der Aufnahme der jungen Leute soll noch dieses Frühjahr begonnen werden. Die Anstalt selbst soll in einem hier gemieteten Hause, das im Laufe dieses Sommers zweckentsprechend umgebaut und eingerichtet wird, untergebracht werden. Bis zur Fertigstellung des Hauses werden die Präparanden in Privathäusern untergebracht und im Saal des Vereinshauses unterrichtet. Die Vorstandschaft an der neuen Lehrerbildungsanstalt wird dem hiesigen Dekan Dieterle übertragen, der selbst ein Seminar durchlaufen hat und eine Zeitlang im Volksschuldienst praktisch thätig war.

Ulm, 27. Mai. In Luxemburg ist nun auch der zweite Mißthübige am Pfuhler Raubmord, Kammerlehrerhilfe Fischer, aufgegriffen worden. Er war vor kurzem in Oberndorf a. N. aus dem Gefängnishospital ausgebrochen und hat sich, ohne angehalten zu werden, bis Luxemburg durchzuschleichen gewußt. Wahrscheinlich trachtete er einen nördlichen Hafen zu erreichen. Der Verdacht, daß er und der in Tübingen festgenommene Neuden Raubmord an der Wittin Bitterolf ausgeführt haben, verdichtet sich immer mehr. Fischer stand vor einigen Jahren in Neu-Ulm in Arbeit, kam bei Ausübung seines Berufs mehrfach in das Bitterolf'sche Haus und wußte dort Bescheid.

Heidelberg, 28. Mai. Das „Heidelberger Tagblatt“ meldet: Heute nacht ist Professor Adolf Kuhmann an einem asthmatischen Anfall plötzlich gestorben. (Professor Kuhmann, der berühmte Mediziner, hatte erst vor kurzem seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert.)

— Vom 5.—10. Juni findet in Mannheim die diesjährige Wanderversammlung und Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft statt. Die Ausstellung ist befristet durch 365 Pferde, 700 Rinder, 210 Schafe, 365 Schweine, 200 Ziegen, Geflügel, Fische, alle landw. Erzeugnisse, namentlich Samen, Brangerste, Hopfen, Tabak, Hanf, Obstweine, Butter und Käse, ferner Handelsbäume- und Handelsfuttermittel, Darstellungen der Landeskultur von Baden und Groß-Lothringen und 4000 Maschinen und Geräte, namentlich auch 75 neue Erfindungen. In Sonderausstellungen werden vorgeführt: das landwirtschaftliche Bauwesen, Kartoffelkulturgeräte, Molkereien, Spirituslokomotiven u. s. w. Im großen Ring werden vormittags preisgekrönte Pferde und Rinder, sowie Gestüts-, Soldaten- und Gebrauchspferde, nachmittags Gesamtausstellungen von Pferden und Rindern vorgeführt werden. Das Programm lautet im wesentlichen: 5. Juni, mittags 12 Uhr: Eröffnungsfeier, hierauf Vorführung der Pferde, nachmittags 4 Uhr Gesamtausstellung, abends Gartenfest mit Feuerwerk in Stadtpark; 6. Juni: vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 Uhr Vorführen der Pferde und Rinder, tagsüber von morgens 8 bis abends 5 Uhr verschiedene Sitzungen der landw. Abteilungen; 7., 8., 9. und 10. Juni von 10—1 Uhr und 4—7 Uhr Vorführen der Pferde und Rinder. Am 9. Juni findet abends Beleuchtung des Heidelberger Schlosses statt. Am 10. Juni abends Schluß der Ausstellung.

— Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft wird zum ersten Male in diesem Jahre am Sonnabend, den 7. Juni, am 3. Ausstellungstag, morgens von 7<sup>1/2</sup> bis 8<sup>1/2</sup> Uhr im großen Ring eine Versteigerung von Zuchtstüben abhalten. Da naturgemäß nur vorzügliches Zuchtmaterial auf die Ausstellung selbst gebracht wird, wird auch hier Gelegenheit sein, wertvolle Zuchtstübe zu erwerben. Die Interessenten seien daher auf diese Versteigerung besonders aufmerksam gemacht.

Potsdam, 29. Mai. Heute abend pünktlich um 6 Uhr lief auf dem Hauptbahnhof der Sonderzug mit dem Schah von Persien ein. Auf dem Bahnhof hatte eine Ehrenkompagnie des Gardejägerbataillons mit Musik und Fahne und vor dem Bahnhofe die Leibescadron des Regiments Garde du Corps Aufstellung genommen. Um 7<sup>1/2</sup> Uhr erschien der Kaiser in der Generalsuniform des 1. Garderegiments. Nach Begrüßung der Prinzen, die sich auf dem Bahnhofe eingefunden hatten, schritt der Kaiser die Front der Gardejäger ab. Nachdem der Zug eingelaufen war, entstieg dem ersten Salonwagen der Schah von Persien. Ihm folgte General v. Vlegny, sowie die übrigen Herren des Gefolges. Der Kaiser schritt auf den Schah zu, reichte ihm die Rechte und schüttelte ihm dieselbe wiederholt herzlich. Alsdann schritt der Kaiser mit dem Schah die Front der Ehrenkompagnie ab. Die Musik spielte als Präsentiermarch die persische Nationalhymne. Hierauf erfolgte die gegenseitige Vorstellung. Alsdann fuhr der Kaiser und der Schah in offenem Wagen nach der Drauerie.

Berlin, 28. Mai. Wie das Berliner Tageblatt erfährt, gilt es in Petersburg als feststehend, daß Kaiser Wilhelm von der Nordlandkreise kommend am 26. Juli auf der Revaler Rhede eintreffen und 4 Tage als Gast des Zaren bei den großen Marine-Männern verweilen wird, ohne an Land zu gehen.

Berlin, 29. Mai. Der Kaiser begiebt sich nach dem Lokalanzeiger am 21. Juni zu den Negatten und geht an demselben Tage in Brunsbüttel an Bord der „Hohenzollern.“ Der Aufenthalt auf der Elbe erstreckt sich bis zum 23. Juni, und dann wird die Reise durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Kiel angetreten. Der Beginn der Nordlandkreise, die von Travemünde aus angetreten werden soll, fällt auf den 10. Juli. Sie endet am 5. August in Emden. Die Hohenzollern fährt sofort nach Kiel zurück und beschafft sogleich die Ausrüstung für eine Kaiserreise nach Rußland.

Berlin, 28. Mai. Bei einer Meuterei auf dem Schiffe Flecke an der chilenischen Küste wurde der Kapitän, dessen Frau und Kind, der erste und zweite Steuermann, sowie der Steward von der Mannschaft ermordet. Die Meuterer bohrten das Schiff an, welches sank und flüchteten dann in die Berge.

Berlin, 29. Mai. Der Kirchenräuber, welcher aus der Himmelfahrtskirche die von der Kaiserin gestifteten silbernen Geräte entwendete, ist in der Person des ehemaligen Missionschülers Ulrich, eines gefährlichen Kirchenräubers, verhaftet worden. Als Helfershelfer wurde ein früherer Schlosser Braun festgenommen.

London, 29. Mai. Die Morgenblätter veröffentlichen eine halbamtliche Note, worin mitgeteilt wird, daß vor Freitag eine endgültige Meldung über die Friedensverhandlungen nicht zu erwarten sei. Die Buren bemühen sich in Vereintigung, die Hauptfrage der Friedensbedingungen zu lösen. Die Frage ist folgende: Will ja oder nein die Mehrheit den Frieden ohne Unabhängigkeit annehmen? Diese Hauptfrage muß zuerst gelöst werden, bevor an die untergeordneten herangegangen werden kann. — Ueberdies wird der Krieg an verschiedenen Punkten fortgesetzt. Aus Middelburg wird gemeldet, daß Oberst Colette an der Spitze von Lokal- und Polizeitruppen das Burenkommando Malan bei Rippon-Road angegriffen hat. Es fand ein heftiger Kampf statt. Die Buren wurden zurückgeschlagen. Malan selbst erhielt während des Gefechtes eine tödliche Wunde in den Unterleib und geriet in Gefangenschaft. — Aus Johannesburg wird berichtet, daß die Buren unter dem Kommando von Vanwid bei Rhodes Poort angegriffen und mit Verlusten zurückgeschlagen wurden.

— Der Generalkonsul von Guatemala berichtet, daß die dortigen Erdbeben eine Verwüstung hervorgerufen haben, die wenig hinter der auf Martinique zurückstehe. Acht Städte seien zerstört, Tausende seien tot, andere Tausende seien heimatlos und darben. Die Erdhöhe begannen am 8. April und hörten am 24. auf. Sie richteten in der ganzen Republik Schaden an.

**Standesamt Calw.**

**Geborene.**

- 10. Mai. Emil Georg Johannes, Sohn des Georg Rengle, Schneidermeisters hier.
- 18. „ Emil Wilhelm, Sohn des Thomas Kammeiser, Lokomotivheizers hier.
- 18. „ Heinrich, Sohn des Eugen Balz, Maurermeisters hier.
- 20. „ Johann Ludwig, Sohn des Johann Ludwig Säker, Bremiers hier.
- 23. „ Anna Vertha, Tochter des Adolf Schnauser, Jacquardwebers hier.
- 26. „ Wilhelm, Sohn des Wilhelm Dingler, Dekonomen hier.

**Getraute.**

- 24. Mai. Alois Ruch, Erbarbeiter von Rosheim in Unterelsaß, mit Marie Magdalena Stepper hier.

**Gottesdienste**

am 1. Sonntag nach Trinitatis, 1. Juni.  
 Vom Turm: 272. Predigtzeit: 29. Lobe den Herren u. 9 Uhr: Born-Predigt, Herr Dekan Noos.  
 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Vikar Ehninger.  
**Donnerstag, 5. Juni.**  
 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Dr. Dekan Noos.

**Reklameteil.**

Silb. Medaille  
 Willaust. Paris  
**Sidenstoffe**  
 v. 75 Pf. p. Mtr. und  
 Muster portofrei.  
 Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
**MICHEL & CO. BERLIN SW. 19**  
 Leipzigerstr. 43. Ecke Markgrafentor.  
 Eigene Fabrik  
 in Orsfeld



### Amtliche und Privat-Anzeigen.

Calw.

## Haus- und Gartenverkauf.

Frau **Sophie Reutze**, Oberamtsärztin Witwe hier, bringt ihr Doppelwohnhaus Nr. 303, 303 A und 304, mit Schauer, Hofraum und 6 a 70 qm Gemüsegarten im Zwinger, — angekauft zu 8570 M. —



am **Montag, den 2. Juni 1902, vormittags 11 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus im **letzten** Versteigerungstermin unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf.

Ratschreiber **Drescher**.

### Forstamt Calmbach. Laub- u. Nadelstammholz- Verkauf

am **Samstag, den 7. Juni 1902, vormittags 11 Uhr**, in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald I Eiberg, 8 Schönlinge, 14 Wartgrund und 40 Windplatte; V Stäbbling 10 Lurbronnen, 26 Zellerholz und 27 Blindbach: 23 St. Nadelstammholz mit 2,72 Fm. II. Kl., 2,95 III. Kl., 8,37 IV. Kl.; 6 St. Sägholz mit 1,60 Fm. II. und III. Kl. (in I 8); 47 St. V. Kl. mit 7,99 Fm. (in I 8, 14 und V 10); 1 Eiche IV. Kl. und 25 V. Kl. mit 5,23 Fm. und 3 eichene Baustangen (in I 8 und 40), 4 Rotbuchen I. Kl. mit 5,91 Fm., 7 II. Kl. mit 3,75 Fm. (in V 26 und 27).

### Aufforderung.

Die im Rechnungsjahr 1. April 1901/02 angelegten

**Steuer- und Pachtgeldschuldigkeiten** müssen nunmehr vollständig beigetrieben werden. Die noch rückständigen Schuldner werden daher erinnert, innerhalb der nächsten 2 Wochen entsprechende Zahlungen zu leisten, widrigenfalls das Schuldblag-Verfahren eingeleitet werden dürfte.

Stadtfliege.  
Schüs.

### Grasverkauf.

Der Grasertrag von den beiden Hauptwegen, der Stammheimer Steige, der Weidensteige und den Wegen auf dem Windhof wird am nächsten **Montag, den 2. Juni 1902, vormittags 11 Uhr**, auf dem Rathaus im öffentl. Aufstreich verkauft.

Stadtfliege.  
Schüs.

### Stadt Calw. Bekanntmachung.

Die Anfuhr von Schutt durch Private auf den städt. Schuttlagerplatz an der **Bahnhofstraße** ist von heute ab **verboten**, dagegen kann solcher auf dem städt. Schuttplatz am Teufelweg gelagert werden gegen eine Gebühr von 15 J. bzw. 20 J. für eine Einpänner- bzw. Zweipännerfuhr.

Der Schlüssel zum Lagerplatz ist bei Kaufmann **Wadenhuth** in der Badstraße abzuholen und nach Gebrauch wieder dort abzugeben, die Gebühren werden vom städt. Vorarbeiter **Wayer** eingezogen.

Den 27. Mai 1902.

Stadtbaumeister.  
Hohneder.

### Sirsau. Im Vollstreckungswege

versteigere ich gegen Barzahlung nächsten **Mittwoch, den 4. Juni ds. Js., vormittags 8 Uhr:** circa 80 Liter Rotwein. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher **Schlee**.

### Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Montag, den 2. Juni 1902, mittags 1 Uhr**, im Pfandlot, Zimmer Nr. 4, Rathaus, gegen bare Bezahlung

einen ganz neuen lackierten Schreibtisch mit Glasaufsatz.

Biedermann,  
Gerichtsvollzieher.

Schmiech.

### Brennholzverkauf.

Am **Mittwoch, den 4. Juni, mittags 1 Uhr**, kommen auf hiesigem Rathaus

68 Nm. Brennholz und 2,59 Fm. Birken im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 30. Mai 1902.

Gemeinderat.

### Turnverein Calw.

Nächsten **Montag**  
**Turnversammlung**  
im Lokal.

### Nächste Woche bacht Langenbrekeln

Paul Burkhart.

### Italiener Rotwein und

**Bordeaux,**

**vorzügliche Mostrosinen,**

**saftigen Emmenthaler Käse,**

**frischen Kräuter Käse,**

**reife Limburger Käse,**

**Nekar-Weinessig,**

**feinstes Salatöl,**

**Kaiser-Otto-Suppeninlagen,**

**Andeln und Macaroni,**

**gebrannten Kaffee,**

pr. Pfund M 1.— bis M 1. 80, in feinsten Mischungen, frisch gebrannt, empfiehlt

**Fr. Oesterlen.**

### Fuhrleistungen

nimmt entgegen  
**Marie Handt, Brauerei.**

Wer billig zu einem sehr dauerhaften und fast neuen

**fahrrad**

kommen will, kann bei der Exped. ds. Blattes erfahren, wo ein solches zu verkaufen ist.

## Schwarzwaldverein.



Die Mitglieder der Sektion Calw sind von der Sektion Pforzheim des badischen Schwarzwaldvereins zur Teilnahme an der am 7., 8. und 9. Juni stattfindenden **Hauptversammlung** dieses Vereins freundlichst eingeladen worden.

Die Hauptverhandlungen finden **Sonntag, den 8. Juni, mittags 12 Uhr**, im Rathaus in Pforzheim statt. **Nachmittags 2 1/2 Uhr** Festessen. Gebet mit Tischwein M. 3. 50.

Anmeldungen zur Teilnahme wollen dem Unterzeichneten bis spätestens 4. Juni zugestellt werden.

Im Namen des Ausschusses:  
**E. Joepprich.**

## Wirtschaftsinventar- u. Fahrnis- Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts am **Mittwoch, den 4. Juni, von vormittags 1/9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an**, gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

etwas **Mannskleider**, 1 **Pianino**, 1 **Buffet**, 1 **Garderobeständer**, **Wirtschaftstafeln**, **Tische**, **Sessel** und **Stühle**, **Gläser** und **Porzellan**, **Schreinwerk**, darunter verschiedene **Kästen** und **Kommoden**, mehrere vollständige **Betten** mit **Rösten**, **Küchengefähr** durch alle **Kubriken**, **Spiegel** und **Portraits**, **Kübelgefähr**, dabei 1 **Badzuber**, sowie **allgem. Hausrat**. Das Wirtschaftsinventar ist teilweise noch ganz neu. Liebhaber sind eingeladen.

Frau **Rosa Schwämmle**  
zur Hofe.

## GRITZNER- Näh- maschinen und Fahrräder



Jahresproduktion:  
**90.000**  
Maschinen.  
2200 Arbeiter.



Mustergiltige  
Qualitätsmarke.

Weltausstellung Paris 1900:  
**Goldene Medaille.**

Verkauf aller Sorten Gritzner-Nähmaschinen u. Fahrräder  
bei **Fr. Herzog**, Messerschmied, **Calw.**

## Mädchen- und Frauen- Knaben- und Herren- Strohhüte

in jeder Preislage, in großer Auswahl, **zu** eine Partie bedeutend **billiger**, **zu** empfiehlt

**L. Kempf, S. C. Mayer's Nachf.**

## Empfehlung.

Bei vorkommenden Todesfällen empfiehlt sich der Unterzeichnete als **Leichenordner** und sichert solide und pünktliche Bedienung zu.

**Moriz Lintenehl**, Leichenordner,  
wohnhaft bei Hrn. Kurz, Inselfasse, 2 Treppen.

Liebenzell.

## Reinwollene und halbwollene Herren- und Knaben-Anzugstoffe,

sowie auch **Kleiderzeuge**,

nur eigenes **Fabrikat**, empfiehlt in anerkannt bester Qualität in verschiedenen Farben bei billigt gestellten Preisen

**Joh. Weik**, Wollspinnerei und Tuchfabrikation  
(Zuh. Adolf Weik).

## Asphalt-Belage

Holzement, Asphaltkitt, Cheerhordeln, Parquetasphalt, Carbolinum, Asphaltzähren, Asphaltpappe, Folierplatten, Gypsplaster.

**J. A. Braun**, Theer- und Asphalt-  
Produkten-Fabrik, **Stuttgart.**



## Freund & Comp., Pforzheim,

Spezial-Geschäft für solide und elegante  
**Herren- und Knaben-Garderoben,**  
(Brötzingergasse 23) westl. Karl-Friedrich-Strasse.

Wir verkaufen:

Herren-Anzüge aus Zwirn, Buckskin und Velours	von Mk. 8-15,
Herren-Anzüge aus Cheviot, Rammgarn und Crêpe	" " 12-36,
Hochzeits-Anzüge aus nur soliden Stoffen	" " 25-50,
Burschen- und Jünglings-Anzüge, nur dauerhafte Stoffe	" " 5-20,
Frühjahrs-Paletots in neuen Modellen und Farben	" " 9-33,

Hosen in größter Auswahl von Mk. 1.50-14,  
Bekannt große Auswahl in Kinder-Anzügen von Mk. 2-15.

**Nicht Vorrätiges wird nach Mass ohne Preisaufschlag angefertigt!**  
Wasch-Blousen und -Anzüge von Mk. 1.- bis 6.-,  
Sommer-Joppen, einzeln " " 0.90 " 5.-.

■ Anfertigung eleganter Herren-Kleidung nach Mass. ■  
unter Garantie für tadelloses Passen und vorzügliche Arbeit.

## Freund & Comp., Pforzheim.

### Künstliche Zähne

in bester Ausführung.  
**Zahnoperationen.**  
Plombieren.  
Schonendste Behandlung.  
L. Mayrhofer,  
Reiss's Nachfolger.

### Gute Corinthen



Kleine Weinbeere,  
sind und bleiben wegen ihres großen Zuckergehaltes die ausgiebigste Frucht zur  
**Mostbereitung.**  
Ich empfehle eine  
**Ia. Qualität zu den billigsten Tagespreisen.**  
Emil Georgii.



### Corinthen — Rosinen.

Neue Corinthen (Kleine Weinbeeren) und Rosinen,  
beste Qualitäten, empfiehlt billigt  
D. Serion.



### J. G. Fischer,

Baderstraße,  
bringt sein Lager in  
**Schuhwaren jeder Art**  
in nur guter Qualität und bester Passform in empfehlende Erinnerung.  
Eine Partie braune  
Kinder- und Mädchen-  
Halb- u. Spangenschuhe  
werden zu herabgesetztem Preise abgegeben.

### Baumaterialien.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in stets frischen  
**Portlandcement, Steinzeug- und Cementröhren, Thonplättchen, Doppelfalzziegeln, Dachpappe, Schwemmsteinen, Maschinenmetersteinen und Gluckern**  
bei billigster Berechnung.  
Fr. Gehring.

### Photographisches Atelier

von C. Fuchs, Calw.  
Neueste und feinste Einrichtung!  
Aufnahmen bei jeder Witterung!

### Bulling's Haarwasser (Birkenbalsam)

ist das beste gegen mangelhaften Haarruchs, Haarausfall, Schuppenbildung. Dieses Präparat hat im Laufe der Jahre durch seine Vorzüge große Verbreitung gefunden, überall, wo es eingeführt ist, hat sich dasselbe dauernd bewährt. Hier zu haben a Flac. 1 M. 20 J bei  
G. Hamann, Friseur.

### Zur Ausführung von Dekorationen

bei Hochzeiten, in der Kirche und vor den Gasthöfen, ebenso von Grabdekorationen, mit oder ohne Pflanzen, empfiehlt sich bestens  
Eugen Bozenhardt.

### Eine große Partie Englischlederhosen,

auch für Burschen, verkauft billig so lange Vorrat  
Fr. Wetzel,  
Ladgasse.

### Zum Gausängerfest, 15. Juni.

Fahnen, Flaggen, Banner, von rein wollenem Schiffsflaggentuch, z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen etc Wappenschilder, Lampions, Fackeln, Feuerwerk.  
Feest Katalog gratis und franco  
Bonner Fahnenfabrik (A. Kallers u. Ertzigs) i. Bonn a. Rhein

### Gesucht Wohnung

wird per sofort oder 1. Juli eine mit 3 Zimmern.  
Offerte unter B. K. sind bei der Redaktion ds. Bl. abzugeben.

### Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigt bei  
C. Serva.

### Louis Schlotterbeck, Seilermeister,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in:  
Pferdeohrenkappen,  
Pferdebrustnecken,  
ganzen Pferdenecken,  
Hängematten,  
Markttaschen  
zu billigt gestellten Preisen.

### Zu vermieten Wohnung,

in Mitte der Stadt eine sehr geräumige, neu hergerichtete für einen Arzt oder Rechtsanwalt passend.  
Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

### Unbedingte Sicherheit gegen Feuer, Einbruch und Thermoit

gewähren selbst in den schwersten Fällen  
**Ade's neue Stahl-Kassenschränke.**  
Fabrikate allerersten Rang.  
C. ADE, Kgl. Hofl., Stuttgart.  
Lieferant d. Kgl. Wittg. Hofbank, Notenbank, zahlreicher Oberamtsparkassen, Bankinstitute etc.  
Vertreter: Chr. Erhardt, Schlossermeister, Calw.  
Illustr. Kataloge gratis und franco.

### Friedrich Lörcher, Schreiner, Alzenberg,

liefert  
**Möbel, poliert und lackiert,**  
in allen Preislagen, auch auf Abzahlung, unter Garantie.  
Zugleich empfehle mich zum Anfertigen aller vorkommenden  
**Bauarbeiten**  
bei reeller Arbeit u. billigster Berechnung.  
Der Obige.

### Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer

hat zu vermieten, wer? sagt die Red. ds. Bl.

### Zu vermieten: eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör an eine geordnete Familie.

Ebendasselbst eine dergleichen mit 3 Zimmern, beide bis 1. Oktober.  
Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

### Ein kleines Logis

hat auf 1. Juli zu vermieten; wer, sagt die Red. ds. Bl.

